

Herr Gräf verweist auf die touristische Entwicklung in der Gemeinde Eitorf und schlägt vor, neben einer Untersuchung im Rahmen des Projekts Regionale 2010 bereits jetzt 3 Plätze auszuweisen und zur Begrenzung der Kosten zunächst nur Stromsäulen zu installieren.

In der weiteren Diskussion, an der sich Mitglieder aller Fraktionen beteiligen, werden verschiedene Vorschläge diskutiert. Insbesondere die Parkplätze am Schwimmbad und unter der Hochstr. rücken dabei in den Fokus. So wird unter anderem vorgeschlagen, statt Wohnmobilstellplätzen entsprechende Parkplätze auszuweisen und Hinweisschilder anzubringen. Die Entsorgung von Fäkalien kann über die Kläranlage erfolgen. Die Konkurrenzsituation zum Campingplatz Happach wird thematisiert. Außerdem wird auf den unterschiedlichen Kostenumfang zwischen Wohnmobilstellplätzen und Wohnmobilparkplätzen hingewiesen.

Herr Sterzenbach erklärt, dass mit Zusatz-Verkehrszeichen für Wohnmobile eine Reservierungsfunktion ausgeübt werden kann. Wegen der Größe der Wohnmobile müsse man pro Fahrzeug mit ca. 2 Pkw-Parkplätzen rechnen. Den Parkplatz unter der Hochstr. sehe er vorbehaltlich einer näheren Prüfung als geeignet an.

Nach einer abschließenden Erklärung von Herrn Gräf, auch im Zusammenhang mit der Nutzung des nördlichen Bahngeländes die Realisierbarkeit prüfen zu lassen, lässt Herr Diwo über den Antrag der FDP vom 02.04.2008 abstimmen, der als Prüfantrag verstanden werden soll.

Nach der Abstimmung erklärt Herr Sterzenbach auf Nachfrage von Ausschussmitgliedern, dass die Prüfung der nachfolgenden Aufträge für den Zentralort stattfindet und in 2 Stufen erfolgt:

Stufe 1

Es wird geprüft, ob Wohnmobilparkplätze eingerichtet werden können.

Stufe 2

Es werden denkbare Flächen ermittelt, die auch die baulichen Voraussetzungen für Ver- und Entsorgungsanschlüsse für Wohnmobilstellflächen erfüllen sowie, welcher Aufwand hiermit verbunden ist.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird angeregt, in Höhe des Klärwerks an der L 333 unter dem Schild „Klärwerk“ ein Hinweisschild anzubringen, dass Wohnmobilinhaber hier ihre Fäkalien entsorgen können.